



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

C. Der Rath zu Beeskow entläßt Hans Schlabrendorf eines Einlagers, am 9.
Februar 1463.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

C. Der Rath zu Beeskow entläßt Hans Schlabrendorf eines Einlagers,
am 9. Februar 1463.

So denn geschen ist, daz der Rath Hans Slaberndorff gefangen hot vnde darnach durch bete seiner Frunde betedinget habin zu kernem in die herberge, Dorawls nicht zu komen, js geschege denn mit des Rates wille, Ist nu geschen, das vnser gned. herre marggraff zu brandenburg vor en bittende vnd begerende, en ledig vnd losz zu gebin, Als habin wir angefehnt Sulch vnfers gnedigin hern schrifte also vnd habin dem gnanten Hans Slaberndorff sulchs gefengnuß frist vnd tag gegeben etc. Anno domini M°. CCCC°. LXtercio, am tage S. Appolonie.

Aus dem Beeskower Copialbuche Vol. III, fol. 20.

Cl. Wenzlaw von Bieberstein verleiht an Johann von Polenz das Dorf Golzow bei Luckau und bestimmt die Gerechtigkeiten der Bewohner dieses Orts, am 22. Dezember 1464.

Wier Wencellaw von bibberstein, Herre zu Soraw vndt beskow etc., bekennen — das vor vns komen Ist vnser man vndt liber getrewer Hans von polentz, Zur golczow gefessen, fleisiglich Bittende, wir wollen Ime geruchen zu leihen Alles, das ehr im Dorff zur golzow bey lugkow hadt vnd von vns zu lehne Rhuret vndt von alters in der Herschafft Rechenwalde hadt gehoredit vndt nun in der Herschafft Storckow gehord, haben wier angefehen fleisige bhette, getrewe dinste vns gethan vndt hernach thun wierdt, vnd haben den genanten Hans von polentz vndt seinen Rechten leibes lehns erben gelehnt vndt gerecht, Rechen vndt leihen Im die mit allen Gnaden vndt rechten, gerichtem, obersten vndt Niddersten, vber Hals vndt vber Handt, mit allen nutzen vndt genissen, mitt einer windtmullen, wie das In desselben dorffs grentzen vndt irer Rhenen gelegen sein, vndt allen freiheiten vndt gerechtigkeiten in den puschen vndt velden zu Rechenwalde, die vnser lieber her elder vatter vndt vnser vater, dem Gott gnade, In den kauffe, do sie Rechenwalde verkaufft, ausgezogen vndt der manschafft vndt Ihren Armen leutten, die gegen storko in die Herschafft gezogen sein, Hanfen von polentz, seinen erben vndt den armen leutten zur golzow von vns zu lehne habende, ouch behalden sollen, So das vnfers eldern vattern brieffe, dem godt genade, Hans moller, dem eldischen burger zu Lugko, daruber gegeben hadt, Inneheldett, Mitt aller freihen holtzunge, allerley bornholz, ohn grune Eichen vndt grune Fichten, zu hawen, vorkeuffen vndt zu bornen oder sunst In Ihren nutz wenden, Allerley lagerholtz hawen vndt heimfhuren zu Ihrem nutz vndt nicht zu uerkeuffen, Eschenholtz mogen sie wol hawen, souiel sie des notturflig haben In Ihren pflugen, wageneschire vndt In Ihren gebewden, Eschene schwellen In allen Ihren gebewden, Eschene Steile zu Ihren schunen, Eichene hullsten, Eichene windt Steile, Als digk es in nott ist vndt bedorff, vnd dazu allerley gezimmer, ohne grune Eichen vndt grune Fichten. Ist das sie aber Eichen wurden hawen In Ihrer nottorfft, darumb sol sie niemandts behaben, Sundern sie mogen sie wol hawen ohn